

FHP 
FORST HOLZ PAPIER

HALBJAHRESBERICHT

KOOPERATIONSPLATTFORM
FORST | HOLZ | PAPIER

Ausgabe

01/2017

HOLZ:
WIR MACHEN
MOBIL



INHALT

Vorwort des Vorsitzenden Holz: Wir machen mobil	Seite 3
Arbeitskreis Holzernte	Seite 4
Arbeitskreis Werksübernahme	Seite 6
Arbeitskreis Forschung & Normung	Seite 8
Arbeitskreis Kommunikation	Seite 9
PEFC Austria	Seite 15
proHolz Organisationen	Seite 16
Personalien	Seite 26
Impressum	Seite 27



© Gabriele Moser

Vorwort des Vorsitzenden

HOLZ: WIR MACHEN MOBIL

Das Jahr 2017 positioniert sich bereits zur Halbzeit als spannend und sogar vielversprechend. Das ist fachlich wie politisch gemeint. Aus FHP-Sicht ist heuer bereits Vieles gelungen. Allen voran meine ich damit die Rahmenvereinbarung mit der Rail Cargo Austria, die für uns die Arbeitsgruppe Holz-Bahn-Logistik souverän erarbeitet und begleitet hat. Der Prozess zur Ergebnisfindung war und ist für mich gelebtes FHP.

Auch wenn sich die gemeinsamen Bemühungen zur Holzmobilisierung noch nicht sichtbar in Zahlen niedergeschlagen haben, so wurden von den Arbeitskreisen und Trägerorganisationen spannende Projekte auf Schiene gesetzt, die in die nahe Zukunft wirken werden und auch das Bewusstsein für das Thema aufrecht halten und schärfen. Besonders unsere nächsten Generationen werden davon profitieren. Deshalb bin ich sehr glücklich über die erste Holzbau-Professur an der TU Graz und

über die ersten Neuen Mittelschulen mit Schwerpunkt Holz, aber auch über die Tatsache, dass die Universität für Bodenkultur ihre Laborgebäude in Tulln aus Holz errichtet hat – und dies mit Begeisterung getan hat. Auch in den Begegnungen mit namhaften Vertretern unserer Gesellschaft wird immer mehr greifbar, dass wir ganz klar an der Schwelle zu einem „Holzzeitalter“ stehen.

Der Waldspaziergang mit dem Herrn Bundespräsidenten oder auch der Besuch in Tirol, das im ersten Halbjahr den Vorsitz in der Landeshauptleutekonferenz innehatte, beweisen das Interesse an der Wertschöpfungskette Holz: als Wirtschaftsfaktor im Ländlichen Raum, als Arbeitgeber, als gesellschaftlicher Faktor, als Vorreiter für Nachhaltigkeit.

Spannend ist aber auch der Blick in das zweite Halbjahr, wenn im Oktober Nationalratswahlen anstehen, die möglicherweise die politische Landkarte neu prägen und gestal-

ten. Es ist uns bewusst, dass wir in jedem Fall einen starken Schulterschluss entlang der gesamten Wertschöpfungskette brauchen werden, um jene Themen erfolgreich zu positionieren, die für uns künftig noch entscheidender sein könnten als bisher. Ich denke dabei u.a. konkret an die Themen Bioökonomie, nachwachsende Rohstoffe – allen voran Holz – als Beitrag zum Klimaschutz und zur weiteren Konjunkturbelebung, Strategien für einen klimafitenden Wald, Natura 2000, LULUCS. Zu all diesen Themen werden wir gemeinsam und überlegt Position beziehen müssen. 🌲

Zur gemeinsamen Positionierung beitragen werden auch diesmal wieder die Österreichischen Holzgespräche, die heuer am 16. November in Eisenstadt stattfinden werden und zu denen ich Sie jetzt schon herzlich einladen darf.

Ihr Rudolf Maximilian Rosenstatter,
FHP-Vorsitzender

ÖSTERREICHISCHE HOLZGESPRÄCHE HOLZ: WIR MACHEN MOBIL

Wann:

Donnerstag,
16. November 2017,
9:00–ca 13:30 Uhr

Wo:

Eisenstadt,
Schloss Esterhazy

NETZWERK- TREFFEN:

Wann:

Mittwoch,
15. November 2017,
ab 18:30 Uhr

Wo:

Trausdorf,
Kalandahaus

PROJEKT KRANAN- HÄNGERBROSCHÜRE

Ziel des Projektes ist es, potentiellen Käufern und Besitzern Informationen zu am Markt befindlichen technischen Lösungen für den Einsatz forstlicher Krananhänger zu geben. Dies erfolgt anhand einer Überarbeitung und Ergänzung der bestehenden FHP-Krananhängerbroschüre aus dem Jahr 2008.

Basierend auf den Zeitstudien wurden zusammen mit potentiellen Einflussfaktoren (Fuhrvolumen, Rückedistanz, Stückvolumen, ...) Produktivitätsmodelle erstellt. In Kombination mit einer Maschinenkostenkalkulation kann auf die Holzerntekosten geschlossen werden.

Sowohl das Produktivitätsmodell als auch die Maschinenkostenkalkulation fließen in die dynamische Einsatzkostenkalkulation ein. Dem Anwender ist es möglich, sämtliche maßgebliche Einflussgrößen frei zu wählen und so die Einsatzkostenkalkulation auf seine Bedürfnisse

abzustimmen. Die Einsatzkalkulation liefert dem Anwender eine Übersicht über die wichtigsten Einflussgrößen beim Einsatz von Krananhängern und gibt Informationen über die jährlich erforderliche Mindestumschlagsmenge sowie über die notwendige Mindestauslastung, um einen wirtschaftlichen Einsatz des Krananhängers sicherzustellen. 🌲

Geplante Fertigstellung:
spätestens März 2018

Immer öfter sind die Krananhänger auch im Kleinwald zu finden. Die neue Broschüre gibt auch Information darüber, wieviel Holz damit gerückt werden muss, um wirtschaftlich zu arbeiten.



DER EINSATZ EINER WIRELESS-KRAN-LASTWAAGE IM RUNDHOLZTRANSPORT

Hintergrund für die detaillierte Prozess- und Einsatzanalyse einer Wireless-Kranlastwaage im Rundholztransport bildet einerseits die im Mai 2021 in Kraft tretende EU Richtlinie, welche die höchstzulässigen Abmessungen und Gewichte für Straßenfahrzeuge regelt und somit einen unverfälschten Wettbewerb gewährleisten soll.

Andererseits geht es in diesem Projekt um die Untersuchung der Praxistauglichkeit einer Wireless-Kranlastwaage für die Verwiegung bzw. Abschätzung des Beladungsgewichts im LKW-Rundholztransport vom Wald zum Abnehmer oder beim Überladen auf alternative Ladungsträger. Gleichzeitig gilt es, detaillierte Informationen zum Einsatz von Kranlastwaagen im Rundholztransport aufzubereiten und zu dokumentieren.

Im Zeitraum November 2016 bis Februar 2017 wurde in Zusammenarbeit mit Int. Transporte Gruber

GmbH & Co KG mit den Datenerhebungen vor Ort gestartet. Hier standen der Prozessablauf sowie die Prozesszeiten, die dazugehörigen Distanzen inklusive Abmaßdaten und die Zuladung einzelner Fuhren, vor Montage der Wiegeeinheit im Zentrum der Erhebungen. Es wurden insgesamt 59 Fuhren detailliert aufgezeichnet.

Eine detaillierte Auswertung der erhobenen Transport-, Prozess- und Wiegedaten ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verfügbar. Daher können noch keine endgültigen Ergebnisse präsentiert werden. Erste Trends sind allerdings bereits erkennbar und lassen auf zuversichtliche Ergebnisse im Hinblick auf die Genauigkeit und das mögliche Einsatzpotenzial erkennen. Das Feedback vom LKW-Fahrer ist durchwegs positiv und von seiner Seite bedarf es keiner Umstellung oder Anpassung, weder beim Arbeitsablauf, noch bei der Bedienung des Krans beim Ladevorgang.

Eine weitere Einsatzmöglichkeit im Rahmen dieses Projektes könnte der Einsatz der Kranlastwaage bei der Verladung von Rundholzlagons der Rail Cargo Austria darstellen. Details hierzu sind noch in Vorbereitung. 🌲

Geplante Fertigstellung:
Dezember 2017



Die eingebaute Waage stört den Arbeitsablauf nicht. Die Anzeige erfolgt am übersichtlichen Display.

FHP- LOGISTIKWORKSHOP AUF SCHLOSS SEGGAU AM 11. UND 12. MAI 2017

DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH PRÜFEN HARMO- NISIERUNG VON HOLZDATEN- STANDARDS

Gemeinsam mit Vertretern der deutschen Säge- und Holzindustrie (DeSH), des Forstwirtschaftsrates (DFWR) und des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF) fand Mitte Mai ein Treffen mit den österreichischen Vertretern der Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP) und einigen Vertretern der österreichischen Holzindustrie/Forstwirtschaft statt. Bei diesem Termin wurde ausgelotet, inwieweit eine gemeinsame Zusammenarbeit zwischen den Datenstandards der Forst- und Holzwirtschaft „ELDATS-mart“ (Deutschland) und „FHP DAT“ (Österreich) stattfinden kann und auch sinnvoll erscheint.

Konkret wurde bei dem Treffen erörtert, inwieweit die beiden Standards in der Holzlogistik auch grenzübergreifend verwendet werden können. Dazu wurden zunächst die technischen Hintergründe der beiden Systeme diskutiert, um Unterschiede und Abweichungen konkret herauszuarbeiten. In Folge wird geprüft werden müssen, an welchen Stellen die identifizierten Unterschiede zwischen den Standards angeglichen werden können. Dies betrifft aus heutiger Sicht sowohl die Referenztabellen als auch einzelne Informationen in den Modulen. Eine Erleichterung bei der Programmierung von Datenschnittstellen und eine bessere Kompatibilität könnte das positive Ergebnis einer solchen Änderung sein.

Der österreichische Standard bildet – ähnlich wie ELDATSmart – die gesamte Holzbereitstellungskette ab und ist in verschiedene Bereiche unterteilt. Diese weisen große Ähnlichkeiten mit den Modulen des deutschen Systems

auf und betreffen die Holzbereitstellungsmeldung, den Transportauftrag, den Lieferschein, das Werksmaßprotokoll und die Abrechnungsdaten. Sie sind aber klarerweise durch die Besonderheiten in der österreichischen Forstwirtschaft gekennzeichnet. So findet z. B. in Österreich viel seltener eine Polterung von Holz an der Waldstraße statt, was in Deutschland durchaus gängig ist. Als Aufmaß wird in Österreich zu 90 Prozent die Werksvermessung verwendet und es finden ausschließlich die Erhebungen von Einzelstammdaten statt.

KERNHERAUS- FORDERUNG DATENSCHUTZ

Bei der praxisnahen Darstellung durch die österreichischen Vertreter wurde aufgezeigt, dass alle Benutzer durch FHP DAT in der Lage sind, sehr schnell auf Änderungen/Reklamationen in der Holzbereitstellung zu reagieren und

die Kommunikation zwischen Lieferant und Abnehmer sich deutlich vereinfacht. Hintergrund dafür ist, dass den Beteiligten die Daten der Holzlieferung und später auch der Vermessung jeweils aktuell zur Verfügung stehen.

Für beide Systeme steht dabei die Frage des Datenschutzes klar im Vordergrund. Die Einhaltung der diesbezüglichen nationalen und europäischen Rechtsmaterien hat oberste Bedeutung, da es sich in der Regel um sensible betriebs- und teilweise auch personenbezogene Daten handelt, die einem besonderen Schutzstatus unterliegen.

Dafür wird in den Standards (in Österreich im FHP-Musterschlussbrief) grundsätzlich Vorsorge getroffen. Klarerweise liegt es aber zuletzt immer noch an den vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Marktpartnern und der Umsetzung in der Praxis, wie diese Materie gehandhabt wird. Wie bereits bisher sind alle Beteiligten am

Prozess aufgefordert, diesem wichtigen Themenbereich entsprechende Beachtung zu schenken.

ZUSAMMENARBEIT ALS ZUKUNFTS- MODELL

Die Teilnehmer waren sich einig, dass eine weitere Zusammenarbeit im Sinne der gesamten Wertschöpfungskette grenzüberschreitend von Vorteil ist. Ziel könnte vorerst eine gegenseitige Anpassung und mittelfristig eine Harmonisierung der beiden Standards sein, da dies die Holzlogistik zwischen den beiden Ländern für die beteiligten Unternehmen deutlich vereinfachen würde. Einsparungen im Bereich der Logistik wären für alle Beteiligten eine klare Folge dieser Entwicklung.

Der Artikel wurde auf der Basis einer Mitgliederinformation von Katy Mahnke für die Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V. verfasst. 🌲



DOKTORATSINITIATIVE „HOLZ-MEHRWERTSTOFF MIT ZUKUNFT“ ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Die Doktoratsinitiative „Holz-Mehrwertstoff mit Zukunft“ (DokIn´ Holz) entstand in den Jahren 2012/13 auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) in enger Kooperation mit der Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP). Das Förderprogramm basiert auf einer Initiative des BMWFW „Wissen schafft Werte“ mit Forschungszielen in zentralen gesellschaftlichen Themenfeldern wie Klimawandel, Ressourcensicherung, demografischer Wandel etc. und der Vorgabe an die Universitäten, thematische Schwerpunkte zu setzen.

Basierend auf diesen Programmzielen sollten die einzelnen Dissertationsthemen dabei die gesamte Wertschöpfungskette Forst Holz Papier abdecken und über das Leitthema „nachhaltige Ressourcennutzung“ miteinander verknüpft sein.

Über die Koordination durch FHP wurden aus einem Themenpool von

drei­ßig Themen zwölf ausgewählt und in einer Kooperation der akademischen Betreuer der Dissertationsprojekte und der Wirtschaftspartner zum jeweiligen Themenfeld im Hinblick auf Zielsetzung, wissenschaftliche Arbeitshypothese und Arbeitsmethodik sowie die zu erwartenden Ergebnisse weiter elaboriert. Gleichzeitig sollte DokIn´ Holz auch einen Mehrwert für die Studierenden bringen. Die Initiative sollte mehr sein als die Summe von zwölf Einzelprojekten. Dies wurde unter anderem mit der Durchführung von mehreren „Training Schools“ erreicht.

FHP fungierte vor allem über den Arbeitskreis Forschung & Normung als Koordinations- und Schnittstelle zwischen den Wirtschaftspartnern und der Wissenschaft und sorgte in seinen Medien auch für eine entsprechende Publizität des Programms. Nach der erfolgreichen Zwischenevaluierung, mit einigen durchaus konstruktiven und kritischen Vorschlägen des

Scientific Advisory Boards, gelangte DokIn´ Holz nun in die Schlussphase und es gab auch Diskussionen um eine mögliche Weiterführung in welcher Form auch immer.

Eine von den Koordinatoren von DokIn´ Holz vorgestellte Rezeption des Forschungsprogramms seitens

der Wirtschaftspartner zeigte eine durchaus positive Rückmeldung über den Fortschritt und die bisherigen Resultate des Projekts. Gleichzeitig wurden auch einige Anregungen zu einem noch intensiveren Technologietransfer in der Schlussphase gegeben und erste Themenvorschläge für Folgeprojekte eingebracht. 🌱



Alfred Teischinger, Josef Eberhardsteiner (BOKU), Christian Smoliner (BMWFW), Hermine Hackl (FHP) mit Doktorantinnen und Doktoranten und Vertretern des Scientific Advisory Boards beim final meeting DokIn Ende Juni in der TU Wien.

BERICHT DER AKTIVITÄTEN



Fotos (WFW) Runde: Vortragende und Veranstalter, v.l.n.r.: Wolfgang Winter (Holzbau-Professor TU Wien), Peter Mayer (Leiter Bundesforschungszentrum für Wald), Felix Montecuccoli (Präsident der Land&ForstBetriebe Österreich), Rudolf Rosenstatter (Vorsitzender Kooperationsplattform Forst Holz Papier FHP), Stefan Schrenk (Vorstandsmitglied WFW), Christof Kastner (Obmann Wirtschaftsforum Waldviertel WFW), Birgit Trojan (Obmann-Stellvertreter WFW), Landesrat Karl Wilfing, Michael Widermann (Bezirkshauptmann Zwettl), Hermine Hackl (Generalsekretärin FHP), Norbert Hüttler (Werksleiter Stora Enso in Brand), Gerhard Mannsberger (Forstsektionschef im BMLFUW).

SYMPOSIUM: DER WALD ALS WIRTSCHAFTSFAKTOR

(Jänner 2017) Der Wald erweist sich immer mehr als absolutes Zukunftsthema. Speziell für das Waldviertel soll das Thema Wald zum „Leitmotiv“ werden, von dem die Wirtschaft genauso profitiert wie Kultur, Bil-

dungswesen, Gesundheitswesen und Tourismus. Davon zeigten sich die Mitwirkenden an der Veranstaltungsreihe „Der Wald als Chance für die Region“ überzeugt. Der zweite Teil dieser Reihe fand am 12.1. 2017 im Stora Enso-Werk in Band statt und widmete sich schwerpunktmäßig dem Wald als Wirtschaftsfaktor. Das Wirtschaftsforum Waldviertel (WFW) startet zum Thema eine Arbeitsgruppe.

FHP-LOGISTIKTAG

Ende Jänner 2017 fand der erste FHP-Logistiktag statt. Dabei wurde den Teilnehmern besonders die Bedeutung des Themas Datenschutz bewusst gemacht und auch die Chancen und Risiken der Digitalisierung dargelegt. Raimund Ziegler präsentierte dabei auch die jüngsten Entwicklungen entlang von FHPDAT.

Wolfgang Holzer erläuterte die Zielsetzungen der ARGE Holzlogistik und Martin Brandstätter und sein Team von der RCA stellten den elektronischen Lieferschein im Bahnverkehr vor. In einem Impulsreferat erläuterte Franz Schwammenhöfer, der Logistikbeauftragte des BMVIT, die Schwerpunkte des Verkehrsministeriums in der Güterverkehrslogistik 2017.



Veranstalter und Vortragende beim FHP-Logistiktag v.l.n.r.: Martin Brandstätter (RCA), Wolfgang Holzer (ÖBF), Raimund Ziegler (FelixTools), Hermine Hackl (Generalsekretärin FHP), Bernd Müller (RCA), Franz Schwammenhöfer (Logistikbeauftragter des BMVIT), Rainer Handl (Fachverband Holzindustrie und Ideengeber für den Logistiktag).

v.l.n.r.: Hermine Hackl (Generalssekretärin FHP), Karl Schafferer (Vorsitzender proHolz Tirol), Rudolf Rosenstatter (FHP-Vorsitzender), Florian Riccabona (Land Tirol, Abteilung Forstplanung), Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Simon Kathrein (Landesinnungsmeister Holzbau), Rüdiger Lex (Geschäftsführer proHolz Tirol), Helmut Troger (Obmann Fachgruppe Holzindustrie Tirol), Josef Fuchs (Landesforstdirektor Tirol).

FHP-DELEGATION BEI LHSTV. JOSEF GEISLER IN INNSBRUCK

(März 2017) Tirol hat im 1. Halbjahr 2017 den Vorsitz in der Landeshauptleute- und Landesagrarreferentenkonferenz inne und ist damit auch eine wichtige Drehscheibe auf Bundesebene. Deshalb besuchte eine FHP-Delegation unter der Leitung von FHP-Vorsitzenden Rudolf Maximilian Rosenstatter Landeshauptmann-Stellvertreter und Agrarlandesrat Josef Geisler in Innsbruck.

Holzmobilisierung ist das Gebot der Stunde. Darin war man sich thematisch einig. Weitere Diskussionsthemen waren u.a.: PEFC, Holzbau, Außernutzungsstellung, Natura 2000, Kampagne „Klimafitte Wälder“.



FHP-WALD- SPAZIERGANG MIT BUNDESPRÄSIDENT VAN DER BELLEN ZUM „TAG DES WALDES“

(März 2017) Auf Einladung und Organisation von FHP hat Bundespräsident Alexander van der Bellen den „Tag des Waldes“ (21.3.) zum Anlass genommen, mit einer ausgewählten Gruppe von Vertretern entlang der gesamten Wertschöpfungskette Holz einen „Waldspaziergang“ zu unternehmen. Dabei hatten alle Teilnehmer/innen die Gelegenheit, die Themen des Sektors zu positionieren. In den Gesprächen ging es etwa um die entsprechenden Rahmenbedingungen für die Holzmobilisierung, die Maßnahmen rund um den klimafitten Wald, PEFC-Holzzertifizierung, das Projekt „Esche in Not“ u.v.m.



v.l.n.r.: Hans Grieshofer (PEFC-Obmann und austropapier), Dagmar Karisch-Gierer (Präsidentin Verein Österreichischer Forstfrauen), Friedrich Rumpmayr (Donausäger), Hermann Atzmüller (Bundesinnungsmeister Holzbau), Hermann Neuling (Tischlermeister aus dem Waldviertel), Peter Mayer (Leiter Bundesforschungszentrum für Wald), Herbert Jöbstl (Präsident der österreichischen Sägeindustrie), Bundespräsident Alexander van der Bellen, Mario Wagner (GF KLH Massivholz), Hermine Hackl (Gen.Sekr. FHP), Forstsektionschef Gerhard Mannsberger, Rudolf Rosenstatter (FHP-Vorsitzender), Lukas Anker, Theresa Kühberger und Tobias Ofner (SchülerInnen der Försterschule Bruck/Mur), Andreas Holzinger (Forstdirektor Steiermärkische Landesforste und Präsident der Waldpädagogen Österreichs).

RCG VERLÄNGERT KOOPERATION MIT FORST HOLZ PAPIER

Am 27.4.2017 wurde die Zusammenarbeit zwischen der Rail Cargo Group – Güterverkehrssparte der ÖBB – und FHP im Rahmen eines Drei-Jahrespakets verlängert. Aufgrund des gemeinsamen Engagements der letzten Jahre konnten die für die Forst-, Holz- und Papierindustrie wichtigen Holztransporte in Österreich auf der Schiene gehalten werden.

„Die Wertschöpfungskette Holz ist ein stabiler und verlässlicher Faktor für die österreichische Volkswirtschaft und der Träger der Entwicklung des ländlichen Raumes. Der Transport des umweltfreundlichen Wert- und Werkstoffes Holzes auf der umweltfreundlichen Schiene



FHP-Vorsitzender Rudolf Rosenstatter und RCA-Vorstandsdirektor Ferdinand Schmidt haben das Ergebnis in Salzburg „besiegelt“.

hat in unserem Land Tradition, die wir mit der Verlängerung dieses Branchen-Rahmenvertrages

gerne weiterführen“, betont ÖKR Rudolf Maximilian Rosenstatter, FHP-Vorsitzender.



TAG DES WALDES AM 5.5.2017 IM WALDVIERTEL

Am 5. Mai fand der „Tag des Waldes“ mit vielen spannenden Vorträgen rund um Wald und Holz statt. Veranstalter war der

Verein zu Förderung des Waldes. FHP hat diese Veranstaltung maßgeblich mitgetragen.

FHP-Vorsitzender Rosenstatter berichtete über Holzmobilisierungsprojekte und die damit verbundene Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum.

Elisabeth Köstinger, Abgeordnete zum Europäischen Parlament, erläuterte den Stellenwert des Waldes in der EU.

Peter Mayer skizzierte die Aufgaben des Bundesforschungszentrums für Wald (BfW). Hermine Hackl stellte FHP als Schnittstelle entlang der Wertschöpfungskette Holz vor.



FHP- Vorsitzender Rudolf Rosenstatter, EU Abgeordnete Elisabeth Köstinger, FHP-GS Hermine Hackl und die Mitwirkenden beim Tag des Waldes am 5. Mai in Martinsberg/ Waldviertel.

HOLZBAU-DELE- GATION MIT BÜRGERMEISTERN DER KLIMAFITTE STADT GRAZ

Auf Betreiben von FHP-Vorsitzenden Rudolf Rosenstatter besuchte eine Bürgermeisterdelegation die steirische Landeshauptstadt Graz, um beispielhafte öffentliche Holzbauten zu besichtigen (sozialer Wohnbau, Pflegewohnheim, Volksschulzubau).



v.l.n.r. proHolz Steiermark- und LK-Präsident Franz Titschenbacher, FHP-Vorsitzender Rudolf Rosenstatter, Franz Mayr-Melnhof, Hermann Atzmüller (Bundesinnungsmeister Holzbau), am Foto mit Bürgermeister Siegfried Nagl (zweiter von links).

Die Einladung dazu wurde vom Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl ausgesprochen, der Graz mit den zahlreichen Holzbauten als „klimafitte Stadt“ positioniert. Die beispielhafte Organisation dieser Holzbau-Reise übernahm proHolz Steiermark.

FHP BEI GEMEINDEBUND-PRÄSIDENTEN ALFRED RIEDL

Eine namhafte FHP-Delegation wurde von Alfred Riedl, dem neuen Präsidenten des Österreichischen Gemeinde-

bundes, empfangen. Zwischen Gemeindebund, BMLFUW und FHP werden zur Zeit Projekte zur Holzmobilisierung auf Gemeindeebene vorbereitet, die bei dieser Gelegenheit detaillierter konkretisiert wurden. Dazu gehört

aktuell beispielsweise der Wettbewerb „Holzfreundlichste Gemeinde“, der gemeinsam beworben wird. Auch zu den Themen Holzbau, Haftungsfragen, Raumordnung und PEFC u.a. fand man Gemeinsamkeiten. 🌲



Franz Titschenbacher (Präsident LK Steiermark und Vorsitzender Forstausschuss), Hermann Atzmüller (Bundesinnungsmeister Holzbau), Alfred Riedl (Präsident Österreichischer Gemeindebund), Herbert Jöbstl (Präsident Österreichische Sägeindustrie), Rudolf Rosenstatter (FHP-Vorsitzender), Gerhard Mannsberger (Forstsektionschef BMLFUW), Felix Montecuccoli (Präsident der Land&Forst Betriebe Österreich), Hans Grieshofer (Präsident PEFC).

PEFC AUSTRIA



© PEFC Austria

GESCHÄFTS- FÜHRERWECHSEL BEI PEFC AUSTRIA

DI Gerhard Pichler wurde mit 1. Juni 2017 zum neuen Geschäftsführer der Waldzertifizierungsorganisation PEFC Austria bestellt. Er folgt auf DI Clemens Kraus, MSc welcher 5 Jahre Geschäftsführer von PEFC-Austria war und künftig im Bereich Zertifizierung auf selbständiger Basis tätig sein wird.

Der gebürtige Mostviertler und studierte Forstwirt DI Gerhard Pichler war zuletzt an der Universität für Bodenkultur als Wissenschaftler am Institut für Forsttechnik tätig und konnte im Rahmen von wissenschaftlichen Projekten nationale und internationale Erfahrungen sammeln.

„Die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern liegt mir aufgrund meines persönlichen Werdegangs besonders am Herzen und ich freue mich dabei mitwirken zu können.

Ich bin selbst auf einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen, in dem besonderer Wert auf die nachhaltige Bewirtschaftung der Waldflächen gelegt wird und das vermarktete Holz PEFC zertifiziert ist. Meiner Überzeugung nach ist der Fortbestand unserer Forstbetriebe nur gesichert, wenn eine ökologisch,

ökonomisch sowie sozial verträgliche Bewirtschaftung erfolgt, was im Wesentlichen den Eckpfeilern der Nachhaltigkeit entspricht. Dies ist nicht nur von nationaler, sondern auch von internationaler Bedeutung.

Konsumenten können durch diese unabhängige Zertifizierung sicher sein, dass Holz- und Papierprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen, was meiner Meinung nach ein wichtiger und kaufentscheidender Faktor sein sollte“, berichtet der frischgebackene Geschäftsführer DI Gerhard Pichler. 🌲

Kontakt PEFC Austria:

Am Heumarkt 12
1030 Wien
office@pefc.at
+43 1 712 0474 20
www.pefc.at

PROHOLZ AUSTRIA

Aktivitäten 1. Halbjahr 2017

IMAGEKAMPAGNE HOLZ IST GENIAL

Am 13. Februar 2017 ging proHolz Austria mit einer neuen Imagekampagne on air. Die Kampagne führt das bewährte Motto „Holz ist genial“ fort und unterstreicht mit überraschenden Holz Fakten die Leistungen nachhaltiger Waldbewirtschaftung sowie die positiven Effekte von Bauen mit Holz. Ziel der Kampagne ist es, die Zustimmung zur Waldbewirtschaftung in der Bevölkerung abzusichern bzw. zu steigern und damit auch zu einer positiven Stimmung für die Holzverwendung beizutragen. Der Wald wird als Lieferant des einzigartigen Roh- und Baustoffs Holz positioniert, Holz



als nachwachsender Baustoff, den es nur gibt, wenn die Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden.

Der Wald wächst um 5.500 Fußballfelder pro Jahr, alle 40 Sekunden wächst ein Haus nach, 1 Kubikmeter Holz bindet 1 Tonne CO₂ - das sind die Botschaften der 3 Kampagnensujets.

Die Kampagne war von Mitte Februar bis Mitte März 2017 österreichweit auf 1.130 Plakatstellen präsent. Zusätzlich wurden Printinserate in den Tageszeitungen und Online-Banner geschaltet.

Ein Social-Media-Konzept ergänzt die Kampagne und garantiert laufenden Wissenstransfer. Der Blog holzistgenial.at bietet nützliche Informationen und spannende Geschichten rund um Wald & Holz. Er ist in kürzester Zeit zum führenden deutschsprachigen Blog zu den Themen Wald & Holz avanciert. Die Blog-Beiträge werden auf Facebook und anderen Social Media Plattformen verteilt.

So bleiben die vielfältigen Aspekte rund um Waldbewirtschaftung und Holzverwendung auch abseits der Schaltungen im Gespräch und finden öffentliche Verbreitung.

Die Kampagne wird in der Spätsommer/Herbst 2017 mit einer zweiten Schaltwelle fortgesetzt.

www.holzistgenial.at

BUCHVORSTELLUNG ATLAS MEHRGESCHOSSIGER HOLZBAU

Am 28. Juni 2017 präsentierte proHolz Austria im Architekturzentrum Wien gemeinsam mit Buchautor Hermann Kaufmann den neu erschienenen Atlas Mehrgeschossiger Holzbau. Das Buch stellt ein umfassendes Nachschlagewerk zum mehrgeschossigen Bauen mit Holz dar und wurde maßgeblich von proHolz Austria unterstützt.



v.l.n.r.: Mülethaler, Kaufmann, Berganski und Mader bei der Buchpräsentation

www.shop.proholz.at

MASTER CLASS IN LAIBACH UND ZAGREB

Im Sommersemester 2017 wurde das bereits zweite internationale und interdisziplinäre Master Class Programm von proHolz Austria an den Universitäten Laibach und Zagreb durchgeführt.

Angehende Planer und Architekten befassten sich mit realen Bauaufgaben zu städtischer Verdichtung

PROHOLZ BUNDESLÄNDER



Tagungen und Netzwerktreffen eingebunden.

In Italien fanden unter der Marke promo_legno im Frühjahr 2017 ein Holzbau-Kurs sowie ein Fachkongress in Sizilien statt.

mit Holz. Holzbau-Knowhow wird praktisch vermittelt, Multiplikatoren für die Zukunft werden aufgebaut.

www.wooddays.eu/masterclass

INTERNATIONALE ROADSHOW WOODBBOX

Die mobile Ausstellung WOOD-BOX reiste im ersten Halbjahr 2017 von Thal in Tirol über das deutsche Regensburg bis nach Hohenems in Vorarlberg. Sie war stets in bedeutende Holz-Veranstaltungen wie internationale



www.wooddays.eu

proHolz Niederösterreich

LEHRERNETZWERK- TAG NÖ ZUM THEMA „HOLZ UND PAPIER“

Am 14.02.2017 fand der 9. Netzwerktage der naturwissenschaftlichen Lehrer Niederösterreichs im WIFI St. Pölten statt. Der diesjährige Netzwerktage stand ganz unter dem Motto „Holz und Papier“. Dr. Ulrich Müller von der BOKU-Wien stellte in seinem Vortrag den Superwerkstoff Holz vor und gab den TeilnehmerInnen einen guten Einblick in die Leistungsfähigkeit dieses tollen Naturprodukts.

Die beiden Waldpädagoginnen Astrid Fajtak und Katharina Schipali stellten die unterschiedlichsten Möglichkeiten vor, wie man das Thema „Wald und Holz“ im lebendigen Outdoorunterricht

erarbeiten kann. Der Nachmittag des 9. Netzwerktages wurde mit drei Exkursionen abgerundet. Die Teilnehmer konnten sich entscheiden, welche Exkursion sie machen wollten.

Zur Auswahl standen die Firmen „Salzer“ und „Egger“. Aus diesem Anlass wurden neue Unterrichtsunterlagen zu den Themen Forst und Holz in Niederösterreich produziert. Beim Netzwerktage der Naturwissenschaftslehrer NÖ wurde die Lehrunterlage erstmals vorgestellt



proHolz Lehrunterlagen von großem Interesse

und traf dabei auf großes Interesse seitens der Lehrerschaft.

Im Rahmen des „Tag des Waldes“ wurde in Form einer Medientour die niederösterreichische Wertschöpfungskette Holz vorgestellt. Neben allgemeinen Informationen über die niederösterreichische Holzwirtschaft wurden bezirksweise Unternehmen der gesamten Wertschöpfungskette präsentiert.

Verstärkung der österreichweiten proHolz Kampagne in Medien, Blogs sowie durch Banner und Plakaten in den Mitgliedsbetrieben.

EXKURSION ASTREIN

proHolz NÖ organisierte in Kooperation mit dem ORTE Architektturnetzwerk am 21. März ein Exkursion für ausgewählte Architekten. Anhand von fünf ausgezeichneten Bauwerken wurden die Vorzüge dieses

stetig nachwachsenden Baustoffes aufgezeigt und beste planerische Lösungen sowie ihre vorbildlichen Verarbeitungen von Bauherren und Architekten selbst vorgestellt.

Ergänzt wurde die Exkursion durch einen Vortrag während der Busfahrt: Peter Sattler von proHolz Niederösterreich sprach über aktuelle Trends im Holzbau anhand von Praxisbeispielen. Eine Führung durch die Zimmerei Fahrenberger in Gresten gab Einblick in einen Vorzeigebetrieb.



Holzbauexkursion mit Architekten

GARTEN TULLN

Der pro:Holz NÖ Schaugarten öffnete im April wieder seine Tore. Gemeinsam mit proHolz und der New Design University St. Pölten wurde der Schaugarten entworfen und errichtet. Eine begehbare Wasserfläche und Hochbeete zeigen unter anderem, wie der Werkstoff Holz im eigenen Garten besonders gut zur Geltung kommt. Auf die Besucherinnen und Besucher warten in der zehnten Saison 65 Schaugärten mit zahlreichen Neuerungen. Ein besonderes Highlight ist die Gartensauna im neu errichteten Holzwellnesshaus.

KINDERGARTEN- WETTBEWERB

Der alljährliche Kindergartenwettbewerb steht heuer unter dem Thema „Die Früchte des Waldes.“ Einmal jährlich wird ein Wettbewerb für alle niederösterreichischen Kindergärten ausgeschrieben. Das Wettbewerbs-

thema mit dem Focus Wald&Holz soll von den Kindern umfassend dargestellt werden. Der Gewinner erhält ein Spielhaus aus Holz für den Kindergarten. Das Projekt soll zur Bewusstseinsbildung von Kindern beitragen (Fragen wie „Wie wichtig ist Wald und Holz für mich/meine Familie/meine Umwelt/Gesundheit“, „Was macht Holz so genial?“, „Wie fühlt sich ein Baum an?“, „Was kann man alles aus Holz bauen?“ etc. werden dabei in den Raum gestellt).

PROJEKTE 2. HALBJAHR 2017:

- Kinder Business Week Holz Workshops
- Gartenbaumesse – „Holz im Garten Tage“
- Start Auslobung zum Holzbaupreis
- Kooperation Student Trophy
- Papierausgaberaum plus Materialbibliothek in der New Design University in St. Pölten
- Geocaching Betriebsbekundungen

proHolz Oberösterreich

DIALOG HOLZBAU – HOLZ-HYBRID

Der diesjährige Dialog Holzbau von proHolz und Landesinnung Holzbau OÖ zeigte wie Holz-Hybride schon bald das Bauen revolutionieren könnten. Holz-Hybride sind Materialmischungen von Holz mit Beton, Stahl oder Glas. Als ein Visionär in dem Bereich gilt der Vorarlberger Bauindustrielle Hubert Rhomberg. In seinem Impulsvortrag



Ein gedrechselter Holz-Hut wurde dem neuen oö. Landeshauptmann Stelzer beim Dialog Holzbau in Wels überreicht.

berichtete er über ein Pilotprojekt, dass er mit dieser Technologie entwickelte und wie die Digitalisierung die Baubranche verändern kann.

Etwa 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei der Veranstaltung in Wels zu Gast. Unter ihnen auch Landeshauptmann Thomas Stelzer. In seinem Statement betonte er, dass die Voraussetzungen für Holz-Hybride in einem waldreichen Land wie Oberösterreich mit einer starken Holzwirtschaft und einer bedeutenden Baubranche ideal wären.

HTL-SCHÜLER PLANEN HOLZ- HOTEL FÜR JOHANNESWEG- PILGER

Im April wurde der Bautechnikpreis 2017 verliehen. Bei dem Wettbewerb an der HTL 1 Bau und Design Linz



1. Preis und Sonderpreis der ArchIng: Katharina Binder, Matthias Humer, Lisa Mitterlehner

hatten die Schülerinnen und Schüler der Abteilung Holzbau diesmal ein besonders spannendes Thema zu bearbeiten: Sie planten und entwarfen ein Komfort-Pilgerhotel in der Nähe der Ruine Rutenstein in Pierbach. Der Bauplatz liegt direkt am so genannten Johannesweg auf dem sich täglich etwa 50 bis 100 Pilgerinnen und Pilger bewegen. Die gesamte Anlage war als konstruktiver Holzbau zu konzipieren.

MEHRGESCHOS- SIGE HOLZBAUTEN IN LEONADING UND WELS FERTIGGESTELLT

Gleich bei zwei mehrgeschossigen, geförderten Holz-Wohnbauten wurden im Juni die Schlüssel an die ersten Mieter übergeben. Die 5-geschossige Wohnanlage in der Leondinger Limesstraße wurde von der GIWOG fertiggestellt, der erste Bauabschnitt der 6-geschossigen Wohnanlage im Welser Dragonerquartier von der WAG.



Wels-Stadtrat Lehner, LH-Stv. Haimbuchner und Wels-Bürgermeister (v.l.) übergeben die Schlüssel für eine neue Holz-Wohnung im Welser Dragonerhof.

INFORMATIONSENITIATIVE:

Baurechtsänderung bringt Erleichterungen für mehrgeschossiges Bauen mit Holz in Oberösterreich

Die Oberösterreichische Landesregierung hat im Juni die Bautechnikverordnungs-Novelle 2017 beschlossen. Bis zu sechsgeschossige Gebäude können ab 1. Juli ohne eine Sondergenehmigung aus Holz gebaut werden. Bisher waren nur vier Geschosse ohne ein zusätzliches Gutachten erlaubt.



Bei der Veranstaltung DenCity erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Schweizer Architekten Yves Schihin unter welchen Voraussetzungen städtische Aufstockungen gelingen.

proHolz Oberösterreich begleitet und unterstützt die Bauschaffenden in Oberösterreich mit einer Informations-Initiative zum Thema mehrgeschossiges Bauen mit Holz in der Stadt. Neben mehreren Baustellenführungen, Öffentlichkeitsarbeit und Info-Material wurde bei der Veranstaltung DenCity mit dem Universitätslehrgang überholz im Juni über die neuen Brandschutz-Bestimmungen berichtet. Internationale Experten wie der Schweizer Aufstockungs-Spezialist Yves Schihin und HoHo-Architekt Rüdiger Lainer gaben einen Einblick in ihre aktuellen Arbeiten.

HOLZWORKSHOPS IM RAHMEN DER BERUFSBERATUNG

Im abgelaufenen Schuljahr 2016/17 wurden von unserer Holzjobsberaterin Nadja Schaschinger insgesamt mehr als 1.000 SchülerInnen besucht. Besonderes Highlight für



Nachdem die SchülerInnen ihre Brücken aufgebaut haben, werden diese einem Belastungstest unterzogen.

die Workshop-TeilnehmerInnen waren die neu angeschafften Leonardo-Brückenbausätze. Diese wurden gemeinsam einem Belastungstest unterzogen. Zusätzlich zu den Schulklassen, konnten wir uns auch wieder bei der Ausbildung der Berufsorientierungslehrer der Pädagogischen Hochschule Linz einbringen.

proHolz Salzburg

FOKUS HOLZBAU / WOHNRAUM MIT MEHRWERT

Holz spürt im mehrgeschossigen Wohnbau europaweit einen kräftigen Aufwind. Daher luden die Veranstalter proHolz Salzburg in Kooperation mit der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten für Salzburg und Oberösterreich am 24. Jänner zur zweiten Auflage der Veranstaltungsreihe „FOKUS Holzbau“ zum Thema „Wohnraum mit Mehrwert“. Rund 100 Teilnehmer aus den Bereichen Architektur, Bauträger, Holzbau-Unternehmer, Politik und Hochschulen folgten den Vorträgen der hochkarätigen Referenten und sorgten für spannende Diskussionen. Die Referenten, Christoph Starck (Direktor von Lignum Schweiz), Architekt Dipl.-Ing. Heinz Plöderl sowie Architekt Dipl.-Ing. Werner Nussmüller zeigten in

Ihren spannenden Vorträgen, durch welche Aspekte ein Wohnraum mit Mehrwert geschaffen werden kann.

„Holzhochhäuser wachsen wie Pilze aus dem Boden der internationalen Metropolen. Beispielsweise in Zürich, London, Trondheim, Helsinki, Berlin aber auch in Wien und Graz entstehen Superlative des Holzbaus und wahre Leuchttürme. Das Know-How hierfür kommt größtenteils aus Österreich. Auch wir in Salzburg sind imstande, an diese Projekte anzuknüpfen. Doch es geht nicht nur darum, Superlativen zu erzeugen,



Teilnehmer bei der Veranstaltungsreihe „Fokus Holzbau“

gen, sondern weiter in die Breite des Wohnbaus Einzug zu halten“, zeigt sich Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter, Obmann von proHolz Salzburg, überzeugt.

TAG DES WALDES

Am internationalen Tag des Waldes am 21. März richten viele Organisationen ihren Blick auf die Wälder. Liegt global der Fokus nach wie vor bei illegalen Abholzungen in den südamerikanischen Urwäldern, steht in Europa der nachhaltig bewirtschaftete Wald im Zentrum der Ziele der Waldbesitzer.

proHolz Salzburg nutzt die Gelegenheit, auf die vielen ökologischen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Aspekte des Waldes und dessen Rohstoff Holz aufmerksam zu machen. Im Rahmen einer Pressekonzferenz an der in Holzbauweise neu errichteten Volksschule von Hallwang zeigten sich die Vertreter



Volksschule Hallwang

der Gemeinden und der Salzburger Forst- und Holzwirtschaft überzeugt: Holz marschiert immer mehr in die Köpfe und Herzen der Bauherren.

HOLZBAU-EXKURSION NACH GRAZ

Hochrangige Vertreter aus Salzburgs Politik, Wohnbauträger und der Holzbaubranche besichtigten Vorzeigeprojekte in Holzbauweise in Graz, um sich ein Bild über Kostenvergleiche, Bauweisen und Wohnqualität zu machen.

Nach einem Zwischenstopp in Gaißhorn, um die Produktion von

Brettspertholz-Elementen zu besichtigen, konnten in der steirischen Landeshauptstadt Graz mehrgeschossige Wohnbauvorhaben von den Architekturbüros Nussmüller Architekten ZT GmbH sowie von sps-architekten ZT GmbH besichtigt werden. War der Holzbau inmitten von Graz vor mehreren Jahren noch nicht möglich, so ist dieser heute nicht mehr wegzudenken.

Ganze Stadtteile werden mit dem Baustoff Holz umgesetzt. Wie Landesrat Ök.-Rat Johann Seitingner der



Exkursionsteilnehmer der Holzbau-Exkursion



Die Hummelkasernen als Holzwohnbau

Delegation mitteilte, war eine solche Entwicklung lediglich durch die Umsetzung einer Holzbau-Charta möglich. Dadurch konnte der Holzbauteil im mehrgeschossigen Wohnbau in der Steiermark mittlerweile auf 27% angehoben werden.

Aufgrund der intelligenten und vorausschauenden Planung durch die Architektenteams konnten auch die Baukosten wesentlich gesenkt werden. So sind die Gebäude aus Holz zu herkömmlicher mineralischer Bauweise mehr als nur konkurrenzfähig.

proHolz Steiermark

EIN EMPFANG FÜR DEN „HOLZBAU-PROFESSOR“

Die erste Professur für Architektur und Holzbau österreichweit wird ab Herbst 2017 auf Initiative von proHolz Steiermark an der TU Graz installiert. Beim Empfang zum Symposium „Architektur und Holzbau“ wurde dieser wichtige Meilenstein für den Holzbau gefeiert. „Mit der neuen Professur wird die Holz-



Feierten die neue Holzbaukompetenz in Graz: TU-Rektor Harald Kainz, Doris Stiksl, proHolz Steiermark, Landesrat Johann Seitinger und Franz Titschenbacher, Obmann proHolz Steiermark.

bau-Kompetenz auf der TU Graz erweitert“, freute sich Harald Kainz, Rektor derselben.

CRÈME DE LA CRÈME DER HOLZBAUARCHITEKTUR REFERIERTE

Am Tag nach dem Empfang, am 21. März (Tag des Waldes), luden proHolz Steiermark und die TU Graz zu einem Holzbau-Architektur Symposium. Sieben hochkarätige Holzbauexperten aus Österreich und Deutschland referierten über das Thema „Architektur und Holzbau“ dessen Umsetzung in der Lehre und gaben Einblicke in die neuesten Entwicklungen und Herausforderungen für Holzbau.

Die Vortragenden waren Frank Lattke | lattkearchitekten, Juri Troy | juri troy architects, Dietger Wissounig | Dietger Wissounig Architekten, Tom Kaden | Kaden Lager, Simon Speigner | sps÷-



Neben sechs weiteren Kapazitäten der Holzbauarchitektur referierte Bruno Moser (architekturWERKSTATT).

architekten, Christian Matt | dorner\ matt architekten und Bruno Moser | architekturWERKSTATT.

HOLZ MACHT SCHULE

Neben weiteren Aktivitäten der proHolz Akademie (Themenabende, Exkursionen) und Projekten (Student Trophy etc.) setzte proHolz Steiermark

den Schwerpunkt „Holz macht Schule“. proHolz Steiermark verzeichnet bei den dafür angebotenen Workshops für Kinder und Jugendliche wie auch bei Weiterbildungsangeboten für PädagogInnen über 250 Anmeldungen. „Holz macht Schule“ wurde auf bereits vorhandene Materialien und Unterlagen aufgebaut und u. a. folgende Projekte realisiert:

ERSTE HOLZ-MITTELSCHULE MACHT SCHULE

Die von proHolz und der Stadt Graz initiierte österreichweit erste



Praxisorientierte Schulprojekte bereichern den Schulalltag

Neue Mittelschule für „Holz und Gestaltung“ in Graz bereitet die SchülerInnen möglichst praxisnah auf zukunftsreiche Berufsfelder der Wald- und Holzwirtschaft vor. Bereits ein Jahr nach der Gründung ist diese ein voller Erfolg. Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr – siebenmal so viele wie im letzten Jahr – bestätigen das große Interesse an der Branche. Drei weitere Schulen mit Holz-Schwerpunkt sind in anderen Bundesländern bereits geplant.

BOX VOLLER HOLZ-WISSEN IST SEHR GEFRAGT

Die von proHolz Steiermark für den Unterricht entwickelte „Holzbox“ lädt Kinder und Jugendliche dazu ein, Holz mit allen Sinnen zu erleben: Bei vier Stationen können sie Holz fühlen, riechen oder schmecken. Sie erfahren auch, wo Holz enthalten ist, wo man es überhaupt



Die „Holzbox“ ist selbst erklärend und kann von Schulen und Kindergärten bei proHolz Steiermark kostenlos ausgeborgt werden.

nicht vermuten würde (Lippenstift, Essiggurken, Vanillezucker).

SERVICE-PLATTFORM FÜR PÄDAGOGINNEN EINGERICHTET

Mit unseren Partnern werden laufend Unterlagen entwickelt und mit Kindern und PädagogInnen getestet – darunter auch eine Samm-

lung für die spielerische Wissensvermittlung über Holz, Wald und Klima. Diese kann, wie viele andere Unterlagen für PädagogInnen, unter www.holzmachtschule.at heruntergeladen werden.

Weit über 50 steirische Schulen, die das nächste Schuljahr unter den Schwerpunkt Wald, Holz und Klima stellen möchten, haben sich in den letzten Wochen gemeldet.



Neues Service für PädagogInnen: www.holzmachtschule.at beinhaltet zahlreiche Ideen für den Unterricht.

„SACKERLOTT“ – GESTALTE DEIN PAPIERSACKERL

Noch bis 15. Oktober läuft der österreichweite Wettbewerb „SACKerlott“, bei dem kreative Köpfe über die Initiative „Papier macht Schule“ aufgerufen sind, ein Papiersackerl zu gestalten. Zahlreiche Einreichungen trudelten bereits im proHolz Steiermark-Büro ein. Weitere Informationen unter www.papiermachtschule.at



Papiersackerl sind voll im Trend: Interessierte können bei „SACKerlott“ ihre persönliche Papier-Tragtasche gestalten und gewinnen!



Vorsitzender Martin Wegscheider (z.v.r.), seine Vorstandskollegen Christian Prantl (links) und Simon Trixl (rechts) sowie Geschäftsführer DI Simon Holzknecht (z.v.l.) am neuen Messestand des Verbands zur Forcierung von Holz im Fensterbau.

proHolz Tirol

HOLZ IM FENSTER- BAU FORCIEREN

Der gemeinschaftliche Messeauftritt von „Holzfenster – natürlich aus Tirol“ auf der heurigen Tiroler Hausbau & Energie Messe passte perfekt in das von proHolz Tirol koordinierte Gesamtkonzept, dem „Holz ist genial“-Areal, wo sich alles ums Bauen mit Holz dreht. „Unser neuer, in Teamarbeit konzipierter Messestand besteht zum Großteil aus Fensterrahmen. Mit dieser Interpretation wollen wir zeigen, wie

wichtig uns der natürliche und nachhaltige Roh- und Werkstoff Holz ist“, so Martin Wegscheider, Vorsitzender der von proHolz Tirol/Holzcluster geführten Holzfenstergruppe.

Durch zwei extravagante, in Glaswänden eingebaute und dadurch optisch „frei schwebende“ Holzfenster, wurden die rund 10.000 Messebesucher über die vielfältigen gestalterischen Möglichkeiten im Fensterbau informiert.

INNOVATIVER TAG DES HOLZES

Auch dieses Jahr organisierte proHolz Tirol Ende Juni erfolgreich den „Tag des Holzes“ mit der Tiroler Holzolympiade und dem Branchentag Holz auf dem Gelände der Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik in Absam. Der Tag stand ganz unter dem Motto Innovation im Rahmen des überregionalen Interreg-Projekts „Inno4wood“. An 20 unterschiedlichen Stationen konnten über 300 SchülerInnen der

Neuen Mittelschulen und Gymnasien ihre Geschicklichkeit im Umgang mit dem Werkstoff Holz beweisen.

Praktische Aufgaben mit dem heimischen Rohstoff Holz konnten nicht nur traditionell gelöst werden, sondern vor allem an hochmodernen computergesteuerten Maschinen. Am Ende der Holzolympiade gab es natürlich auch eine Siegerehrung. Diese wurde von LHStv. ÖR Josef Geisler persönlich vorgenommen.

EIN BRANCHENTAG HOLZ GANZ IM ZEICHEN DER INNOVATION

Im Anschluss an die Holzolympiade fand der traditionelle „Branchentag Holz“ mit namhaften internationalen Vertretern aus der Forst- und Holzwirtschaft in der Forschungs- und Bildungswerkstatt „TiroLignum“ statt. „Ein perfekter Ort, sich dem Thema



LHStv. ÖR Josef Geisler (rechts), Hausherr Dir. Christian Margreiter (2.v.r.) und proHolz Tirol Vorstandsvorsitzender Karl Schafferer (3.v.r.), lassen es sich nicht nehmen, unter den strengen Augen der Zimmererlehrlinge selbst Hand an den Hochbeeten anzulegen.

Innovation in der Holzbranche zu widmen“, befand LHStv. ÖR Josef Geisler, der auch den hölzernen Nachmittag mit über 120 Teilnehmern gemeinsam mit proHolz Tirol-Vorstandsvorsitzenden Karl Schafferer eröffnete. Neben Fachinputs standen auch acht Interviewpartner, sogenannte Innovationsbotschafter, aus der Wirtschaft Rede und Antwort. Welche Bedeutung Innovation in ihrem Unternehmen hat und welche Erfahrungen sie mit den Zuhörern dazu teilen können, stand im Fokus der Veranstaltung.

ERSTER TIROLER HOLZ-HOANGART AUF DER HAUSBAU- & ENERGIEMESSE

Auch bei der diesjährigen Tiroler Hausbau- & Energiemesse wurden in der Messehalle A die Besucher im Ausstellungsareal „Holz ist genial“ über den genialen Roh-, Werk- und Baustoff Holz informiert. Unter diesem Motto präsentierten 14 Tiroler Holzunternehmen in diesem eigens gestalteten Bereich Ende Jänner in Innsbruck ihre Produkte und Dienstleistungen.



proHolz Tirol-Geschäftsführer DI Rüdiger Lex und Vorstandsvorsitzender Karl Schafferer mit Priv.-Doz. Dr. Ulrich Müller und Stv. Geschäftsführer und Clustermanager DI Simon Holzknacht.

Um dieses Areal standesgemäß zu eröffnen, lud proHolz Tirol zu einem zünftigen „Holz-Hoangart“ mit Tiroler Schmankerln. Die Gäste aus der Forst- und Holzwirtschaft, aus der Architektur und Planung sowie von Behörden und Ausbildungsstätten wurden von proHolz-Vorsitzendem Karl Schafferer begrüßt. Priv.-Doz. Dr. Ulrich Müller von der Universität für Bodenkultur (BOKU Wien) eröffnete den Abend mit einem Impulsvortrag zum Thema „Wer kann's besser? Wie entsteht Innovation?“.

DESIGN UND HANDWERK

Mit der „Auszeichnung für Gestaltung & Tischlerhandwerk Tirol 2017“ hat proHolz Tirol bereits zum zweiten Mal gemeinsam mit der Landesinnung der Tischler und des Holzgestaltenden Gewerbes für Tirol hervorragende Innenausstattungen und Tischlerarbeiten prämiert. Dazu fand im Frühling die Preisverleihung statt. Die 4-köpfige Jury



(v.l.) LHStv. ÖR Josef Geisler, Prof. Mag. Dr. Günther Grall, Landesinnungsmeister der Tischler Klaus Buchauer (5.v.l.), Arch. DI Hanno Vogl-Fernheim, (ganz rechts) Präsident der Kammer der ZiviltechnikerInnen für Tirol und Vorarlberg und proHolz Tirol-Vorstandsvorsitzender Karl Schafferer (2.v.r. hinten) freuen sich mit den Preisträgern.

unter dem Vorsitz von FH-Prof. Mag. Dr. Günther Grall war im Herbst 2016 einen Tag mit der Sichtung sowie Beurteilung der 44 eingereichten Projekte beschäftigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 6 Nominierungen, 7 Anerkennungen und 3 Auszeichnungen.

Es ist geplant, den Wettbewerb in einem Vier-Jahres-Intervall zu wiederholen. Tiroler Handwerk und Design sollen dadurch ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit rücken und die entsprechende Wertschätzung erfahren. 🌲

Personalia

ERLFRIED TAURER NEUER CEO VON CONSTANTIA INDUSTRIES



© FVHI

Seit 12. Juni 2017 hat **Mag. Dr. Erlfried Taurer** die Position des CEO von Constantia Industries inne. Taurer war zum 1. April 2006 als Leiter der Sparte „Holz“ in die FunderMax-Geschäftsführung eingetreten. Darüber hinaus war er für die Bereiche technischer Einkauf, Produktion St. Veit und Neudörfel, Vertrieb Industrie und Handel, Marketing, Finanz-/Rechnungswesen, Planung verantwortlich. CIAG wird nunmehr von den zwei Vorständen Taurer und Liechtenstein geleitet.

WIR GRATULIEREN MARTIN HÖBARTH ZUM 50TEN GEBURTSTAG



© LKÖ

DI Martin Höbarth hat heuer seinen 50. Geburtstag gefeiert. Neben seiner Tätigkeit als Abteilungsleiter in der LKÖ ist er auch Geschäftsführer des Österreichischen Forstvereins, des Waldverbandes Österreich. Der ehemalige Obmann von PEFC und somit tief mit dem Thema Forst- und Holz verwurzelt.

Wir gratulieren Martin Höbarth recht herzlich zum Geburtstag!

Wir gratulieren Martin Höbarth recht herzlich zum Geburtstag!

NEUE MITARBEITERINNEN BEI PEFC AUSTRIA

Stephanie Thürr, MA hat die Stelle als Referentin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit bei PEFC

Austria angetreten. Julia Mendlig, BSc komplettiert das Team im Bereich Datenmanagement und Recherche. Die beiden bilden somit mit Geschäftsführer **DI Gerhard Pichler** das neue Büroteam bei PEFC.

JOSEF SIFFERT MIT DEM BARTHOLD STÜRGKH-PREIS AUSGEZEICHNET



© LFBÖ

Seit 1979 wird der Barthold Stürgkh-Preis an Personen verliehen, die sich besonders um das allgemeine Verständnis für die Land- und Forstwirtschaft verdient gemacht haben. **Josef Siffert**, Präsident des Verbandes der Agrarjournalisten und -publizisten in Österreich (VAÖ) und Leiter der LKÖ Kommunika-

tion der Landwirtschaftskammer Österreich wurde im Rahmen der Fachtagung Kommunikation von Felix Montecuccoli, Präsident der Land&Forst Betriebe Österreich, im Benediktinerstift Admont mit dem Barthold Stürgkh-Preis ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Hermine Hackl, FHP.

FELIX MONTECUCCOLI ÖKONOMIERAT

Der Berufstitel „Ökonomierat“ ist die höchste Anerkennung, die ein Land- und Forstwirt in unserem Staat erhalten kann. **DI Felix Montecuccoli** hat sich mit seinen besonderen Leistungen als Verwalter seines eigenen Betriebes und auch als Interessensvertreter darum verdient gemacht. Am 13. März 2017 wurde der Titel von BM Rupperechtler in der LKÖ verliehen.



© LFBÖ

HACKL WURDE NEUE VIZEPRÄSI- DENTIN ÖAMTC



Vor kurzem wurde **Mag. Hermine Hackl** zur Vizepräsidentin des ÖAMTC gewählt.

Die gebürtige Steirerin mit Waldviertler Lebensmittelpunkt ist hauptberuflich Generalsekretärin der Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP). Zu ihrer Aufgabe innerhalb des ÖAMTC wird es gehören, Themen der einzelnen Organisationen miteinander zu verknüpfen. Diese gemeinsamen Schwerpunkte umfassen etwa die Themen Transport und Mobilität, Nachhaltigkeit und Ressourceneinsatz.

Der ÖAMTC mit seiner 120-jährigen Geschichte ist der größte Mobilitäts-

club Österreichs und hatte mit Ende 2016 bereits mehr als 2,1 Millionen Mitglieder.

ROSENSTATTER UND HACKL WERDEN L-TRÄGER

FHP-Vorsitzender Rudolf Maximilian Rosenstatter und FHP-Generalsekretärin Hermine Hackl wurden von Bundesminister Andrä Rupprechter als L-Träger ausgezeichnet. Das „L“ ist eine persönliche Auszeichnung von Bundesminister Rupprechter und steht für das „lebenswerte Österreich“, an dem die Menschen gemeinsam arbeiten. Die Auszeichnung würdigt außergewöhnliches Engagement in den Kernbereichen des Ressorts: Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.



STRASSER ALS PRÄSIDENT DES ÖSTER- REICHISCHEN BAUERNBUNDES DESIGNIERT



Der Österreichische Bauernbund, die Dachorganisation der neun Landesbauernbünde mit über 236.000 Mitgliedern designierte am 12.7.2017 einen neuen Präsidenten und zwar den Bürgermeister von Nöchling, Abg.z.NR DI Georg Strasser. Nach einer im Sommer stattfindenden Bundesländertour, bei der die künftigen Themenbereiche ausgearbeitet werden, stellt sich Strasser der Wahl des Bundesbauernrates.



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens (UZ 24), AV+Astoria Druckzentrum GmbH, UW 734

Dieser Newsletter wurde auf PEFC zertifiziertem Papier aus österreichischer Produktion gedruckt.

PEFC liefert den Nachweis, dass die eingesetzten Rohstoffe aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen.

Impressum

FHP Kooperationsplattform
Forst Holz Papier
Marxergasse 2/4. Stock, A-1030 Wien
<http://www.forsth Holzpapier.at>
Für den Inhalt verantwortlich:
Hermine Hackl.

